Eine Lange Tafel krönt die Regionale

Mit einem Picknick auf dem Biohof Fondli in Dietikon findet die Projektschau 2025 ein Ende. Was bleibt von den letzten zehn Jahren?

Amélie Schneider

«Der heutige Tag ist sinnbildlich für das, was wir in den letzten zehn Jahren erreichen wollten», eröffnete Peter Wolf, Geschäftsleiter der Regionale 2025, seine Rede am Samstagnachmittag. Auf dem Biohof Fondli in Dietikon fand zum Abschluss der Regionale 2025 eine Lange Tafel statt. Mit Grilladen vom Bürgerhof Spreitenbach, Kürbissuppe vom Biohof Fondli und Getränke vom Brausyndikat Dietikon verkörperte der Anlass genau das, wofür die Regionale stand: grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Peter Wolf, Geschäftsleiter der Regionale 2025, begrüsst die Gäste zur Langen Tafel bei schönstem Wetter. Bild: Valentin Hehli

Fondli als Austragungsort kein Zufall

2015 gründeten Gemeinden und Städte aus dem Zürcher und Aargauer Limmattal den Verein Regionale Projektschau Limmattal – kurz Regionale. Ziel war es, die Entwicklung des Limmattals über die Kantonsgrenzen hinaus voranzutreiben. Seither hat die Regionale mehr als 30 Projekte umgesetzt, darunter der Klangteppich oder der Agrarpark. 28 davon wurden in den letzten vier Monaten in einer Projektschau nochmals erlebbar gemacht – durch Führungen, Konzerte und Ausstellungen.

Der Biohof Fondli als Abschlussort war bewusst gewählt: Der Hof liegt genau auf der Grenze zwischen den Kantonen Zürich und Aargau. Markus Mötteli (Mitte), Gemeindepräsident von Spreitenbach, erinnerte in seiner Rede mit einem Schmunzeln daran, dass das Land des Hofs früher zu Spreitenbach gehörte. Gleichzeitig zeigte er sich wehmütig, dass die Regionale nun zu Ende geht. Es sei ein tolles und erfolgreiches Projekt gewesen.

Stände locken mit regionalen Produkten

Auch der Dietiker Stadtpräsident Roger Bachmann (SVP) sprach von einem gelungenen Finale: «Die Regionale hat die Gemeinden und Städte näher zusammengebracht.»

Neben den Reden gab es für Besucherinnen und Besucher bereits ab 11 Uhr einiges zu erleben: Kutschenfahrten, Hoffführungen mit Tierfütterung und Marktstände der Limmattaler Landwirtschaftsbetriebe. Von frischen Eiern und Zöpfen über Milch bis hin zu Äpfeln und Birnen gab es auch einiges für den Magen – alles kam aus der Region. Den jungen Gästen gefiel besonders das Hühnerfüttern.

Gross war auch der Andrang bei der Tombola – alle 80 Lose waren bereits vor 13 Uhr ausverkauft. Es gab Geschenkkörbe, Socken, Gutscheine und mehr zu gewinnen. Den Hauptpreis, einen 500-Franken-Gutschein fürs Shoppi Tivoli, gewann ein 18 Monate altes Mädchen.

Am Nachmittag führten zwei Landschaftsarchitekten bei einer Velotour durch den künftigen Agrarpark. Für musikalische Unterhaltung an diesem sonnigen Nachmittag sorgte die Band Strello, während der Poetry-Slam-Beitrag von Manuel Diener krankheitsbedingt ausfiel. Besucherin Ramona Walz aus Urdorf sagte: «Ich habe per Zufall im Bus eine Werbung gesehen und spontan noch Freundinnen mitgenommen. Von der Regionalen wusste ich vorher nichts – aber es ist ein sehr lässiger Event.»

Dass einige aus der Bevölkerung nichts von der Regionalen wussten, ist für Roger Bachmann keine Überraschung. «Viele Projekte waren für die Bevölkerung leider zu wenig greifbar», sagte er. Dennoch wertete er die Regionale als Erfolg: «Die Herausforderungen des Limmattals werden nicht einfacher in Zukunft, umso mehr ist eine gute Zusammenarbeit der Gemeinden und Städte wichtig.»

Die Regionale als Katalysator

Die Oetwiler Gemeindepräsidentin Rahel von Planta (FDP) schätzte die Arbeit und die Funktion der Regionale als «Katalysator der Projekte» ein. «Viele Projekte bekamen durch die Regionale eine grössere mediale Aufmerksamkeit.» Der Agrarpark, ein Projekt mit Oetwiler Beteiligung, wäre ohne den Effort der Regionale heute nicht so weit fortgeschritten, ist sie überzeugt.

Geschäftsführer Wolf blickt ebenfalls positiv auf die letzten zehn Jahre zurück. Er sei stolz, dass Projekte wie der Klangteppich von Grund auf lanciert wurden. «Von den Besucherinnen und Besuchern haben wir stets positive Rückmeldungen erhalten.» Vielleicht hätte es einen wiederkehrenden Anlass gebraucht «wie die Badenfahrt oder ein Stadtfest», um noch sichtbarer zu sein, meint Wolf. Dennoch sei die Regionale und auch die Lange Tafel ein voller Erfolg gewesen.

Während nun auch manche Projekte zu Ende gehen, können andere auf eigenen Beinen stehen – allen voran der Agrarpark.

Schweizer Skater-Szene misst sich in Dietikon

Bei der Pumpking-Challenge lieferten sich Athletinnen und Athleten spannende Rennen um Hundertstelsekunden.

Sadaf Sedighzadeh

Der Pumptrack neben der Stadthalle Dietikon verwandelte sich am Samstag in ein Mekka für alles, was auf Rollen unterwegs ist. Die Pumpking-Challenge machte Halt im Limmattal – und das mit einem sportlichen Höhepunkt: Die Skateboard-Schweizermeisterschaft wurde erstmals zusammen mit dem Tour-Finale in Dietikon ausgetragen. Insgesamt 108 Teilnehmende waren am Start.

Auf dem kurzen, aber technisch anspruchsvollen Pumptrack lieferten sich die Athletinnen und Athleten packende Rennen um Hundertstelsekunden. Besonders die Skateboarderinnen und Skateboarder zogen mit spektakulären Fahrten die Aufmerksamkeit auf sich.

Bei den Junioren setzte sich Thierry Schlatter durch und sicherte sich mit 15,152 Sekunden den Schweizermeistertitel. Bei den Juniorinnen brillierte Lennie Lounis mit einer Zeit von 17,058 Sekunden und wurde Schweizermeisterin. Weitere nationale Titel gingen an Lina Sage (Frauen, 17,062 Sekunden), Adrian Buholzer (Kategorie Rookies, 17,948 Sekunden), Cyrill Kurz (Kategorie Open, 16,324 Sekunden) und Heinz Brandenberger (Masters, 16,404 Sekunden).

Die Pumpking-Challenge in Dietikon war nicht nur ein Fest für Gross und Klein, sondern brachte vom Skateboard bis zum BMX alle möglichen Roller-Szenen zusammen. Bild: Sadaf Sedighzadeh

Nicht nur die Skateboard-Szene kam auf ihre Kosten. Auch in den Kategorien BMX, Mountainbike, Scooter und Inline-Skates ging es rund. Für die Tagesbestzeiten auf dem Mountainbike sorgten die Geschwister Finn und Lena Schneider: Finn fuhr mit 12,815 Sekunden zur Bestmarke, dicht gefolgt von Lena, die mit 13,932 Sekunden glänzte. Bei den Showeinlagen überzeugte vor allem das Team Whip-Off mit seinen kreativen Tricks.

Auch 2026 in Dietikon?

Nach den Finalläufen konnte der Nachwuchs auf der Mini-Rampe des Schweizer Skateboard-Profis und Influencers Jonny Giger sein Können unter Beweis stellen – und wurde mit Goodies für spektakuläre Tricks belohnt.

Ob die Pumpking-Challenge auch 2026 wieder in Dietikon stattfindet, ist noch offen. Vonseiten der Stadt gebe es jedoch keine Einwände, sagte Alexandra Stücheli, Leiterin Familie, Freizeit und Sport. «Die Veranstaltung heute war nicht nur ein Highlight für die Dietiker Jugend, sondern ein Anlass, der Generationen verbindet.» Jung bis alt sei den Pumptrack heruntergebrettert und auch Passanten hätten Freude daran, dass etwas laufe. «Veranstaltungen wie heute beleben den seit 2022 eröffneten Pumptrack und tun der Stadt Dietikon gut.»

Limmat-Böötler gerettet

Dietikon Die Kantonspolizei Zürich hat am Samstagabend zwei Männer aus der Limmat gerettet. Die Medienstellen von Kantonspolizei und Rega bestätigen auf Anfrage Informationen der Limmattaler Zeitung, wonach ein Helikopter die Limmat absuchte. Die beiden 29-jährigen Gummiböötler sind wegen Unterkühlung im Spital.

Gemäss Kapo-Mediensprecher Kenneth Jones ging um kurz nach 19.30 Uhr eine Meldung aus Dietikon bei Schutz & Rettung Zürich ein, wonach ein Böötler Hilfe brauche. Die Polizei habe diesen an Land holen können. «Dabei stellten wir fest, dass sich noch ein zweiter Mann im Wasser befindet, der mit dem anderen im Boot unterwegs gewesen war», so Jones. Daraufhin startete die Rega ihre Suchaktion. Den zweiten Mann habe man relativ schnell finden und ebenfalls retten können.

Wie die beiden Böötler in diese Situation geraten waren, ist unklar. Eine Untersuchung dürfte es keine geben, da es sich lediglich um eine Rettungsaktion handelte. Im Einsatz standen neben Rega, Kapo und Schutz & Rettung Zürich die Feuerwehren Dietikon, Schlieren und Engstringen sowie das Spital Limmattal. *(sho)*